

Feierliche Erstkommunion am 01.05.2022 in Frankenwinheim

Geschichte - Das alte Brot

Ein alter Professor ist verstorben und seine drei Söhne machten sich daran, seinen Haushalt aufzulösen. Dabei fanden sie in seinem Arbeitszimmer neben zahlreichen wertvollen Sachen einen harten, vertrockneten Laib Brot.

Die Haushälterin, die den Professor bis zu seinem Tod betreut hatte, wusste, was es mit diesem Brot auf sich hatte und erzählte es den drei Männern:

In den ersten Jahren nach dem Krieg war der Professor todkrank. Deshalb schickte ihm ein guter Freund einen Laib Brot, damit der Professor etwas zu essen hatte.

Der aber dachte an die verarmte Nachbarsfamilie mit ihren Kindern und ließ ihnen das Brot bringen.

Die Nachbarsfamilie war sehr berührt ob der Güte des Professors. Aber sie mochte das wertvolle Brot nicht für sich behalten und gab es an eine arme alte Witwe weiter, die im Haus in einer kleinen Dachkammer wohnte.

Die alte Frau brachte das Brot ihrer Tochter, die mit einem Kleinkind ein paar Häuser weiter wohnte und nichts zu essen hatte.

Die Mutter dachte an den todkranken Professor, der ihren kleinen Sohn bereits einmal geholfen und dafür kein Geld genommen hatte. Und so schickte sie den Laib an den Professor.

Der Professor hat das Brot sofort wiedererkannt. Als er nun den Laib in der Hand hielt, sagte er:

„Solange noch Menschen unter uns leben, die so handeln, braucht uns um unsere Zukunft nicht bange zu sein.“

So legte er es in den Schrank. Er wollte es immer wieder ansehen, wenn er mal nicht weiter wusste und die Hoffnung verlor. Das Brot war für ihn ein Brot der Hoffnung.

Predigt

Liebe Annika, Isabell, Leni, lieber Anech, Jan und Kilian - liebe Eltern, Geschwister, Opas und Omas, liebe Paten und Patinnen, liebe Festgemeinde!

Am heutigen Fest, unserem Fest der Erstkommunion dreht sich alles um eine kleines unscheinbares Scheibchen Brot. Vom Geldwert her kaum ein paar Cent wert. Und doch steckt so viel drin.

Eine kleine Scheibe Brot - vom Geschmack und Nährwert her nichts außergewöhnliches und doch für viele Menschen ein Lebenselixier.

Eine kleine Scheibe Brot, die aber den Schatz der Erinnerung in sich birgt und ihn mir vor Augen stellt. Sie erinnert daran: Jesus nahm sie am Abend vor seinem Leiden und sagte: Das ist mein Leib für euch! Mit anderen Worten: Diese kleine Scheibe Brot - das bin ich, darin sammelt und bündelt sich mein ganzes Leben.

Das ist das Geheimnis unseres Glaubens! Diesem Geheimnis wollen wir in jeder Eucharistiefeier auf die Spur kommen.

Du siehst eine kleine Scheibe Brot: Du siehst sie in den Händen Jesu im Abendmahlssaal und hörst ihn sagen: Das bin ich!

- und du siehst ihn als Erwachsenen, der predigt, heilt, auf Menschen zugeht und gut zu Menschen ist. Besonders zu denen, die heillos sind. Und du siehst in dieser Scheibe Brot dem Geheimnis in die Augen: Gott ist freundlich. Ihm liegt auch etwas an dir.

Du siehst eine kleine Scheibe Brot: Du siehst sie in den Händen Jesu im Abendmahlssaal und hörst ihn sagen: Das bin ich!

- und du siehst ihn, wie er in die Häuser von Menschen geht, mit ihnen feiert, hört was sie umtreibt. Egal ob in das Haus des frommen Pharisäers, in das Haus des Bescheißers Zachäus, in das Haus des heidnischen Hauptmanns, in das Haus des Petrus zur kranken Schwiegermutter.

Und du siehst in dieser Scheibe Brot dem Geheimnis in die Augen: Gott ist im Leben einfach dabei und er grenzt niemanden aus.

Du siehst eine kleine Scheibe Brot: Du siehst sie in den Händen Jesu im Abendmahlssaal und hörst ihn sagen: Das bin ich!

Und du siehst ihn und hörst ihn sagen. Wer unter euch groß sein will, der soll der Diener aller sein.

Und du siehst in dieser Scheibe Brot dem Geheimnis in die Augen: Vor Gott zählten nicht Titel, großes Vermögen, glänzende Karrieren. Die Hochschulreife und das höchste, was ein Mensch leisten kann ist, wenn er Menschen im Leben zu Diensten war und zu einem gelingenden Leben beigetragen hat.

Du siehst eine kleine Scheibe Brot: Du siehst sie in den Händen Jesu im Abendmahlssaal und hörst ihn sagen: Das bin ich!

- und du siehst ihn und hörst ihn sagen: Wer mich sieht, sieht den Vater. Und du siehst in dieser Scheibe Brot dem Geheimnis in die Augen: In diesem Jesus kannst du Gott begegnen. Wie er mit Menschen umgeht, davon kannst du ablesen, wie Gott sich eine menschliche Welt und ein gutes Zusammenleben vorstellt.

Das Leben Jesu bündelt sich in dieser kleinen Scheibe Brot, das Jesus nahm - und sagte: Das bin ich!

All das wird lebendig, wenn ich tue, was er auftrug:

Tut dies zu meinem Gedächtnis. In Erinnerung an ihn esse ich dieses kleine Scheibchen Brot als Lebensbrot für mich. So gestärkt soll und kann ich auch Lebensbrot für Menschen sein, denen ich tagtäglich begegne.

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

Entdecke das Geheimnis, liebe Kommunionkinder - das war unser Thema in der Vorbereitungszeit auf den heutigen Tag. Entdecke das Geheimnis - unter diesem Thema stand der Einführungstag im Steigerwaldzentrum in Handthal im November: Da seid Ihr mit den Förstern auf die Suche nach Waldgeheimnissen gegangen. Im 1. Kirchenstündchen haben wir verschiedene geheimnisvolle Türen im Steigerwalddom entdeckt. In der Stunde, in der Ihr das wunderbare Fastentuch zu malen begonnen habt und das jetzt in vollen Farben im Steigerwalddom noch zu sehen ist, habt ihr Euch als Samenkörner gemalt und versucht dem Geheimnis des Weizenkorns auf die Spur zu kommen. Und das Titelbild Eures schönen Liedheftes führt nochmals vor Augen, wie wir versucht haben, das Geheimnis der Hostie besser zu verstehen.

Entdecke das Geheimnis steht heute auch als Thema über dem Gottesdienst, den wir jetzt feiern und auch über unserer Andacht heute Nachmittag.

Fürbitten

Herr, unser Gott, wir haben gestern das Fest der Erstkommunion gefeiert. Wir bitten dich:

- Für die Kommunionkinder, für ihre Eltern und Geschwister und für alle, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben
- Für alle, die sich aus diesem Anlass selbst neu mit ihrem Glauben auseinandersetzen
- Für alle, die Sonntag für Sonntag aus der Feier der Eucharistie Kraft für ihren Alltag beziehen
- Für alle, die mit dem Geheimnis unseres Glaubens, dass Jesus in unserer Gemeinschaft, in seinem Wort und im hl. Brot gegenwärtig ist, nichts mehr anfangen können
- Für alle, die noch auf dem Sterbebett nach diesem hl. Brot verlangen
- Für unsere Verstorbenen. Wir denken heute besonders an.....